(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 158 | Dienstag, den 9. Juli | 1901

Das Los.

Skizze von Dorothee A. van Walree.
Nach dem Holländischen von K. Robolski.

(Nachdruck verboten.)

Ihr ganzes Leben lang hatten sie davon gesprochen.

Als sie sich verheirathet und ihren kleinen Haushalt in den beiden kleinen Zimmern eingerichtet hatten, waren sie an einem schönen Sonntag Nachmittag spazieren gegangen.

Auf dem Wege hatten die Augen Beider es bemerkt; mit großen Buchstaben stand an dem Fenster eines Cigarrenhändlers angeschlagen: „Lotterie!" und darunter mit mächtigen Zahlen die Tausendpreise. Weiter unten, etwas bescheidener: ein ganzes, ein halbes, ein viertel Loos. An dem letztern blieben ihre Blicke hängen und an der Zahl dahinter: 2,50 Mk.

Sie sahen einander an und Jeder wußte, was der Andere dachte.

„Es ist immer ein Wunsch von mir gewesen!" flüsterte sie.

„Von mir auch!" antwortete er und ihre Gedanken schmolzen zu einem Ganzen zusammen, das in der einen Richtung, nach dem Anschlagzettel, sich wandte.

Dann waren sie weiter gegangen, ein bischen still. Und zu Hause, weit von dem Cigarrenladen, fanden sich ihre Gedanken in denselben Worten wieder:

„Wir werden sparen!"

Er war Schuhmacher und verdiente noch nicht viel. Auch h tten sie den Posten eines Portiers in einem großen Berliner Hause angenommen. Wenn er in seinem engen Kämmerchen beim Ausbessern von Schuhen saß, bei dem schwachen Licht einer kleinen Petroleumlampe, brauchte er nur die Hand nach der elektrischen Leitung erheben, die in einem Ball endigte, den er drückte, und die schwere Hausthür öffnete sich. So erfüllte er sein Portieramt und sah die Beine oder die Röcke, die das kleine Seitenfenster verdunkelten, verschwinden.

Sie waren sehr glücklich und sehr zufrieden. Nach einem Jahre kam ein Kindchen, und dann noch eins und noch eins, bis es fünf waren.

Es war eine harte Aufgabe die Kinder groß zu ziehen, aber es ging doch und sie verloren den Muth nicht. Und während all der mühseligen Jahre, in denen jede Mark den Dienst eines Thalers thun mußte, bauten sie hoffnungslos an ihrem Luftschloß.

„Einmal werden wir doch wohl mal zwei und eine halbe Mark sparen können," sagte sie vergnügt.

„Gewiß, gewiß!" erwiderte er und ließ den Stiefel, an dem er arbeitete, einen Augenblick stehen und legte sein Gesicht in beide Hände indem er still vor sich hin lächelte.

Sie konnten jetzt zwar nicht mehr oft zusammen an dem Cigarrenladen vorüber spazieren gehen, aber sie wußten, auch wenn sie es nicht sahen, daß regelmäßig zu derselben Zeit im Jahre große Anschlagzettel vor die Fenster kamen. Was für Lotterien es waren, kümmerte sie wenig. Es war die Hauptsache, daß es welche waren und daß ein Viertel-Loos 2,50 Mark kostete!

Als die Kinder groß waren, verheiratheten sie sich, und es kamen Enkelkinder.

An Sparen konnten die Großeltern noch nicht denken. So lange es noch an eine Wiege oder an einem Kittelchen in einem der jungen Haushalte fehlte, mochten sie nicht an einen Luxus zu ihrem eigenen Genuß denken.

Doch es kam eine Zeit, da die Enkelkinder groß wurden und Urenkel noch nicht erschienen waren . . . da legte der Schuhmacher eines Tages den ersten gesparten Groschen zu dem großen Ziel zurück.

Das Sparen ging nicht so leicht, — seine Augen waren mit den Jahren schwächer geworden und der Verdienst geringer, da die Arbeit langsamer von Statten ging.

Indessen, nach einigen Monaten war das Geld zusammen.

Vergnügt und nervös zählte er es ihr auf seinem abgenutzten Arbeitstische vor. Und sie, die es nicht glauben konnte, ließ in Gedanken alle Kinder und Enkelkinder passiren: war nicht eins darunter, das es nöthig hatte?

Und dann begriff sie die herrliche Wahrheit: der Augenblick war gekommen.

Eine kleine Enkelin kam am Vormittage um auf die Glocke zu passen; nun konnte das alte Paar ruhig ausgehen. Sie kleideten sich hübsch an, dabei eifrig und fröhlich plaudernd. Er war eher fertig und wartete auf der Straße — vor Freude schüttelte er das Geld im Beutel.

Doch gerade in dem Augenblick, als sie aus der Thür gehen wollte, kam eine Nachbarsfrau herein. Sie weinte und jammerte, die Augen waren rothgerändert in dem abgezehrten Gesicht; ein kleines Kind hing an ihrem alten Rock. Unter Schluchzen erzählte sie: kein Essen, kein Geld für die Miethe und die Drohung, aus der Wohnung zu müssen. Sie bat um nichts, aber in ihren Klagen lag die Bitte.

„Wir haben selbst nichts," sagte die Frau des Schuhmachers.

„Können Sie mir nicht ein paar Mark borgen?"

„Unmöglich."

Die Frau ging weinend fort.

Mit bedrücktem Gesicht trat die Frau des Schuhmachers zu ihrem Mann und erzählte es ihm.

Er antwortete nicht und drückte das Geld fest in der Hand.

Schweigend gingen sie weg. Aber alle Fröhlichkeit war aus ihren Zügen verschwunden und er murmelte leise in seinen grauen Bart.

Als sie vor den Zigarrenladen kamen, blieben sie vor dem Anschlagzettel stehen und mechanisch lasen ihre alten Augen die großen Zahlen und Ziffern.

Er holte das Geld aus dem Beutel und zählte es nach; sie stand still daneben.

Und dann, mit einer plötzlichen Bewegung, legte sie ihre Hand auf seinen Arm:

„Mann wollen wir es nicht thun?"

Er zog die Schultern in die Höhe.

„Die armen Würmer von Kinder!"

Er antwortete nicht.

„Laß uns lieber warten. . ."

„Warten warten, bis wir alle beide unter der Erde liegen?" brach er los.

Eine Thräne rollte über ihre hohlen Wangen. Er sah es und plötzlich ihre Hand ergreifend, zog er sie fort.

„Wir werden warten," sagte er leise.

Sie brachte der Frau das Geld und er nahm seinen Posten als Portier wieder ein. Aber sie waren den ganzen Abend und noch viele Tage nachher sehr niedergedrückt.

Wieder vergingen einige Monate.

Er verdiente wenig und der strenge dunkle Winter verlangte viel Kohlen und Petroleum — da konnten sie nur wenig sparen.

Dann, an einem kalten Januar-Abend, als sie dicht bei einander am Ofen saßen, stellte er es ihr vor:

Wenn sie den 27., den Geburtstag des Kaisers, in diesem Jahre ruhig vorübergehen ließen, keine Kerzen und kein Grünes kauften, um ihr kleines Fenster zu schmücken! Das wäre eine Ersparniß von wenigstens zwei Mark.

Sie fühlten es beide als Majestätsbeleidigung und ihre Gedanken verwirrten sich in dem Unrecht der Pflichtversäumniß und dem unaussprechlichen Glück, das ihrer vielleicht harrte.

An diesem Abend sprachen sie nicht mehr darüber, doch einige Tage darauf spielte er wieder darauf an und sie wußten Beide, daß ihr Vorhaben Gestalt gewann, obgleich sie es nicht in Worten ausdrücken mochten.

Als der 27. Januar gekommen war, ging er aus. Sie hatten keine Enkelin auf die Klingel aufzupassen, das wollte sie thun. Er mußte allein gehen, ganz still, und bald zurückkehren. Sie trug kein Verlangen, ihn zu begleiten; sie schämte sich über ihr kahles Fenster, doch sie lächelte, indem sie ihn in Gedanken verfolgte.

Und als er zurückkam, außer Athem vom schnellen Gehen, stolz und glücklich, mit einem kleinen Papier steif, zwischen die Finger geklemmt, da schluchzten sie Beide, und dann lachten sie wieder und fühlten sich ihrem Kaiser gegenüber weniger schuldig.

— — — — — — — — — — — — —

Seitdem das Loos — es war ein Siebenbürgisches — sich in ihrem Besitz befand, fühlten sie sich wie ganz andere Menschen. Nicht, daß sie sich damit beschäftigten, was es ihnen vielleicht bringen könnte; das Glück der Gegenwart war vorläufig genug, ohne Nebengedanken, was in Zukunft geschehen konnte.

Jeden Abend holte er das Loos aus der Westentasche, in der er es trug, und ließ es sie sehen und sie strich mit ihren runzeligen Fingern liebkosend die Falten glatt . . .

Es war zwei Wochen vor der Ziehung, als der Schuhmacher ein Paar Stiefel fortragen mußte.

Es war spät und da er versprochen hatte, seine Arbeit vor dem Nachmittag abzuliefern, beeilte er sich und hastete mit unruhigen Bewegungen umher, setzte seine Mütze auf, knöpfte die Jacke zu, wickelte die Stiefel in Papier . . .

Da bemerkte er, daß es draußen sehr stürmisch war, und mit ängstlicher Fürsorge, trotz seiner Eile, holte er das Loos aus der Tasche und legte es in eine Schublade, sehr eilig, zwischen andere Papiere.

Die alte Frau war in der Küche gewesen; als ihr Mann fortgegangen, kam sie nach vorn, um auf die Klingel zu passen.

Es war draußen dunkel, so daß sie mit ihren geschwächten Augen nicht nähen konnte.

Um nicht so lange still zu sitzen, was sie nicht gewohnt war, rückte sie die Möbel zurecht. Eine Schublade, die nicht ganz dicht geschlossen war, wollte sie zuschieben. Da gewahrte sie durch die Ritze ein Chaos von Papieren. Garn und Dosen.

Sie schüttelte den Kopf und seufzte über ihren Alten, der immer so viel Gerümpel nach Hause schleppte. Wenn er auf die Straße ging, brachte er Alles heim was ihm in die Hand kam: Reklamezettel, die er nicht las, und dann steckte er sie in die Schublade, bis er Zeit zum Lesen finden würde.

Dann vergaß er sie.

Sie sah die Zettel nicht weiter an und zerriß sie, da sie wußte wie nutzlos sie waren. Mit kurzen Rissen vernichteten ihre Finger die Papiere, die Schnitzel nahm sie in die linke Hand.

Als die Schublade von überflüssigen Papieren gesäubert war, ging sie in die Küche und legte die Hand ans Feuer.

Eine aufspringende Flamme . . . und Alles war verzehrt.

Eines Abends, während der Wind draußen heulte, und der Regen gegen das Fenster schlug, saßen sie zufrieden vor dem Feuer.

Sie bat ihn, „es" ihr noch einmal zu zeigen.

Seine Finger glitten in die Brusttasche, um das Loos zu holen . . . erschrocken zog er die Hand zurück. Doch dann besann er sich, lächelte, stand auf und ging nach der Schublade.

Sie folgte ihm mit den Augen, ganz erstaunt.

Seine rechte Hand öffnete die Schublade, die er mit der linken durchwühlte, zuerst gleichgiltig, nachlässig, dann aufgeregt und hastig.

Sie trat zu ihm und sah ihn verwundert an. „Was suchst Du?" fragte sie.

Noch suchend, antwortete er kurz und barsch. „Das Loos."

Zuerst begriff sie nicht recht, aber plötzlich kam die Wahrheit wie eine Eingebung über sie und in der nächsten Sekunde wußte sie, was sie gethan hatte.

Sie sagte nichts, aber ihr ganzer Körper erzitterte, mechanisch streckte sie die Hand aus und legte sie sanft auf seinen Arm.

Er fühlte die Berührung wie einen elektrischen Schlag und sah sie an und las in ihrem Gesicht, was geschehen war.

Mit zwei, drei kurzen Worten erzählte sie es ihm . . . es war nichts Neues mehr für ihn.

Als sie Beide von der Schublade nach dem Ofen zurückgingen, da fühlten sie Beide, wie alt sie waren.

Jetzt erst wurden sie sich Beide bewußt, welche möglichen Folgen das Loos für sie hätte haben können. Nun dachten sie an den großen Tag der Ziehung, wie sie nie daran gedacht hatten, als sie das Loos noch besaßen, als an einen Glückstag.

Aber vor einander hielten sie ihre Gedanken geheim und Jeder verbarg vor dem Andern ein Gefühl großer Angst, daß jeden Tag drückender wurde.

Der Ziehungstag kam.

Da war in den Köpfen Beider ein fester Plan gereift: nicht ausgehen, keine Zeitung lesen, keine Mühe geben um zu erfahren, was es hätte sein können. Und sie waren ihres Entschlusses so sicher, daß sie fast ruhig den Tag begannen.

Doch seine Hände zitterten als er einen Stiefel aufnahm, und er fühlte, daß das Arbeiten heute unmöglich war.

Und sie rückte die Töpfe in der Küche hin und her, schürte das Feuer, aber wußte kaum, was sie that.

Das Essen schmeckte nicht.

Um zwei Uhr am Nachmittage ging er aus — ein Paar Stiefel forttragen.

Sie saß, die Hände im Schooß und den Kopf gesenkt, als er ging.

Nach fünf Minuten stand sie hastig auf, lief über die Straße und bat eine Nachbarin auf zehn Minuten in die Wohnung, sie mußte fort. . . .

Zu gleicher Zeit gelangten sie nach dem Laden und, kaum erstaunt, sich zu sehen, gingen sie schweigend hinein, dicht aneinander geschmiegt.

Begierig durchsuchten ihre Augen die große Liste. Es dauerte lange. Aber doch endlich, mit einem Jubelton zeigte er ihr die Nummer. . . .

Es war eine Niete.

Sie eilten zusammen zurück, jubelnd, fröhlich, und fühlten sich leicht und jung, als ob sie ein namenloses Glück erfahren hätten.

Gefährliche Doppelgänger.

Die durch Anmuth, Wohlgeruch und Färberei verlockende Pflanzenwelt birgt Feinde, die theils durch ihr verführerisches Aeußeres, theils auch durch Unscheinbarkeit oder gar Unsichtbarkeit unser Leben bedrohen. Wir wollen uns hier unscheinbaren Feinden aus dem Pflanzenreiche zuwenden, den giftigen Pilzen. Die „Köln. Ztg." schreibt über diesen Gegenstand: Von guten eßbaren Pilzen kennen wir in Deutschland etwa 40 Arten, die gewiß schon längst in unserer Küche eingebürgert wären, wenn nicht gerade die besten unter ihnen Doppelgänger hätten, die die stärksten Gifte in sich aufspeichern. Gehen wir die gefährlichsten Doppelgänger durch, so steht unzweifelhaft der außerordentlich giftige Knollenblätterschwamm obenan. Seine Aehnlichkeit mit dem allbeliebten Champignon ist so überaus groß, daß, wenn man seiner Sache nicht ganz sicher ist, man lieber den Champignon in geschlossenem Zustande nicht sammeln soll, weil seine Blätter dann noch hell und denen seines giftigen Doppelgängers um so ähnlicher sind. Im Uebrigen beachte man, daß der Champignon einen fleischigeren Hut hat, als der letztere, dessen Hut dünner und schmierig ist. Dieser hat außerdem einen am Grunde knollig verdickten zähen und hohen Stiel und stets weiße Lamellen (Blätter), während die des Champignons Anfangs hellrosenroth sind, dann dunkler und schließlich ganz braun werden. Ein wegen seines vorzüglichen, eigenthümlich pikanten Geschmackes hochgeschätzter Pilz ist ferner der Steinpilz, der besonders in Nadelwäldern, auf mosigem Boden, zu finden ist. Sein Doppelgänger ist der Satanspilz. Er steht häufig dicht neben ihm und giebt deshalb sehr leicht zu Verwechselungen Anlaß. Der Steinpilz unterscheidet sich von ihm dadurch, daß seine Röhrenmündungen niemals roth sind und sein weißes Fleisch unverändert bleibt, während das des Santanspilzes beim Zerschneiden des Hutes sich schnell blau färbt. Bläulich bis schwärzlich läuft beim Zerschneiden übrigens auch das Fleisch des nur im Verhältniß des Hutes zum größeren Stiel vom Steinpilz unterschiedenen Kapuzinerpilzes an, der an Werth und Schmackhaftigkeit jenem nichts nachgiebt. Der gleichsfalls sehr ähnliche und giftige Dickfuß kennzeichnet sich durch seinen Wanzengeruch. Der rothe Hut des schmackhaften, aus Italien herübergekommenen Kaiserpilzes schimmert dem Suchenden verlockend aus dem Grase der Laubwaldungen entgegen. Sein gefährlicher Doppelgänger der Fliegenpilz, unterscheidet sich weniger durch die äußere Färbung, als durch die Farbe des Fleisches, das hier weiß ist, an der Luft aber blau wird, während das Fleisch des Kaiserpilzes stets gelb erscheint. Der eßbare Reizker in seiner schönen orangefarbenen Uniform unterscheidet sich von seinem gefährlichen Doppelgänger, dem Birkenreizker, durch die Farbe des beim Zerschneiden hervortretenden Milchsaftes. Während dieser beim eßbaren Reizker roth oder orangegelb erscheint, ist er bei der giftigen Art weiß. Auch kennzeichnet sich der gute Reizker noch dadurch, daß sein Fleich beim Zerschneiden grünlich anläuft. Erwähnenswerth ist noch die Gift-, Gicht- oder Stinkmorchel, die sich durch ihren widerlichen Leichengeruch von der eßbaren Speisemorchel unterscheidet. Die Anfangs einem Ei nicht unähnliche Giftmorchel entwickelt erst mit der Zeit Stiel und Hut. Ihr zäher Schleim stand vordem als Heilmittel der Gicht in großem Ansehen. Morcheln müssen überhaupt vor dem Gebrauch gehörig ausgetrocknet oder gekocht werden, da sie in frischem Zustande oft schädlich wirken.

Vermischtes.

„Ik will Di wisen, wat 'ne Hark ist." Diese Redewendung wird so oft gebraucht, und sicher kennen nur wenig Menschen ihre Abstammung. Die Halbmonatsschrift „Niedersachsen" giebt uns Aufklärung darüber. Sie schreibt: Die Sitte, den Todten in steinumpackten künstlichen Höhlen zu begraben, erklärt sich aus dem Umstande, daß alle Europäer mindestens in der letzten Eiszeit auf Höhlen angewiesen waren. Das Grab war eben das Haus des Todten. Große Gräber aus riesigen Steinen aber haben noch heute in Portugal wie in Westfalen denselben Namen, deutsch heißen sie Horken-, Harken- oder Herkensteine, portugiesisch arca. Gleichviel ob man die keltischen Todteninseln, die Orkneys, oder die skandinavischen Mythen oder etwa die tirolischen Dichtungen des Vintlers darauf ansieht: das Gespenst, also der fortlebende Todte heißt Ork; die Höhle, in der sich Italiens Todte versammeln, ist der Orkus. Am Rhein und der Mosel spukt die „Herka", in der Mark Brandenburg „Fru Harke". Die Redewendung: „Ik will Di wisen, wat 'ne Hark is" bedeutet also:

„Ich will Dir zeigen, was ein Grab ist", d. h. ich will Dich todtschlagen. Sie stammt also fast unverändert aus der mittleren neuen Steinzeit und beweist unzweifelhaft, daß die Anfänge unserer Sprache viel älter sind, als die Bronzezeit — denn die Erbauer der Horken oder Harken kannten noch kein Metall. Wachgeblieben ist in der Volkserinnerung nur das Drohende, das ganz unverständlich ist, wenn man an die leichte hölzerne Harke — den Rechen — denkt.

Allzu heiß ging es bei einer Hochzeitsfeier zu, die jüngst in einem kleinen Pariser Gasthause stattfand. Das jung verheirathete Paar, ein Kupferarbeiter und eine niedliche Wäscherin, hatte sich mit den Gästen frohgelaunt an die Tafel gesetzt. Wegen der drückenden Hitze entledigten sich schließlich die Männer ihrer Röcke und Westen, während die Damen bald nicht minder ohne Zwang einhermaschirten. Der intime Charakter, den dadurch das Fest annahm, in Verbindung mit dem süßen Weine, der den Hochzeitsgästen in den Kopf gestiegen sein mochte, erregte bald eine Art von Fröhlichkeit, die anscheinend nur der jungen Frau über den Spaß ging. Als einer der Gäste allzu zärtlich gegen sie wurde, schleuderte sie kurz entschlossen dem Zudringlichen eine Flasche an den Kopf, was der Angegriffene mit einer Ohrfeige beantwortete. Daraus entstand eine allgemeine Schlägerei, der erst durch das Eingreifen der Polizei ein Ende gemacht wurde. Die junge Ehefrau mußte ins Hospital geschafft werden. Und das nennt man — glücklich verheirathet!

Haus- und Landwirthschaft.

— Das Versuchsgut Quednau bei Königsberg in Pr. erfreut sich in der letzten Zeit eines überaus zahlreichen Besuches. Nicht nur landwirthschaftliche Vereine aus der Provinz erscheinen, auch aus weiter Ferne, selbst ans dem Auslande kommen landwirthschaftliche Interessenten, ebenso wie städtische Besucher, um die dortigen neuen Einrichtungen in Augenschein zu nehmen. Quednau ist das erste Landgut welches vollständig elektrisch eingerichtet ist. Von der in der Molkerei am Bahnhof befindlichen Zentrale aus zertheilt sich der Strom nach dem Gutshof und dem Felde und bewerkstelligt durch entsprechende Apparate Pflügen, Eggen, Walzen, als auch Dreschen, Schroten, Häckselschneiden oder den Betrieb von Mahlmühle, Rübenschneider, Trieur, Windfege, Wasserpumpe ic. Außerdem wird Molkerei und Hof in jedem Raum elektrisch erleuchtet; auch sind im Gutshaus elektrische Kochapparate, elektrische Oefen ic. vorhanden. Es dürfte zur Zeit in der Landwirthschaft kaum ein wichtigeres Problem geben, als wie in derartiger Weise durch Elementarkraft eine gründliche Verrichtung aller landwirthschaftlicher Arbeiten, namentlich der Feldbestellung zu ermöglichen, und an menschlichen und thierischen Arbeiten zu sparen. In Quednauer Betriebe beträgt diese Ersparniß 12 Pferde und 8 Leute. Ueber die Kosten und Anwendung der Elektrizität werden genaue Beobachtungen angestellt. Außer dem elektrischen Betriebe ist in Quednau das Problem einer weitgehenden Anwendung aller landwirthschaftlichen Maschinen in Bearbeitung genommen worden, so daß dort Drill-, Hack-, Erntemaschinen aller Art für die Feldbestellung, ebenso wie alle Systeme Hofmaschinen zur Anwendung kommen. Ein ganz eigenartiger und in dieser Weise noch niemals durchgeführter Versuch ist auch die weitgehende Anwendung von Kunstdünger auf dem ganzen Gute. Cirka 4 500 Centner Kunstdünger sind zu der diesjährigen Bestellung auf dem 725 Morgen großen Feld-Areal in wohlüberlegter Weise angewendet worden, und es ist keine Kulturpflanze ohne Kunstdünger geblieben. In allen Schlägen befindet sich nur ein 5 Meter breiter ungedüngter Streifen, und es ist überraschend, die Unterschiede festzustellen, die sich heute schon bei Roggen, Weizen auf manchen Feldern zu 5 Centner Körner taxiren lassen. Auf Wiesen und Kleefeldern zeigen sich namentlich in Bezug auf Qualität des Futters noch erhebliche Resultate. Die landwirthschaftlichen Besucher finden gerade diese Erfolge von Quednau sehr beachtenswerth. Es geht daraus hervor, daß mit modernen Hilfsmitteln, insbesondere der Zuhilfenahme der Landwirthschaftswissenschaft, es heute möglich ist, binnen kurzer Zeit die Ernte eines Landgutes zu verdoppeln. Wie sich die Kosten in dieser Beziehung stellen, soll in Quednau genau festgestellt werden. Jedenfalls ist bei richtiger Ausführung die Rentabilität einer derartigen intensiven Wirthschaft wohl möglich, wenn auch niedere Preise und ungünstige Witterung Erfolge verhindern, wie sie ein derartiger Aufwand von Arbeit, Kapital und Intelligenz verdient. Auch die übrigen Einrichtungen des Versuchsgut Quednau fanden das regste Interesse der Besucher, so die neu eingerichtete Molkerei, welche sich zur Aufgabe stellt, allen Anforderungen der Hygiene gerecht werdende Produkte herzustellen, welche in saubersten Weise Milch zum Frischverkauf, Butter, verschiedene Sorten Käse liefert, und mit neuesten Maschinen, die Pasteurisir-Apparaten, Eismaschinen ic. versehen ist. — Eine größere Gärtnerei befaßt sich mit Obst- und Gemüsebau zum Verkauf nach Königsberg durch die Milchwagen und Milchläden der Molkerei. — Eine Geflügelhaltung mit künstlicher Aufzucht ist ebenfalls sehr interessant und beweist, daß auch diese kleinen Zweige der Landwirthschaft wohl der Berücksichtigung werth sind. Kuhhaltung, Schweinezucht sind nach neuesten Grundsätzen eingerichtet und dienen neben einer möglichst hohen Produktion zu genaueren Beobachtungen über Züchtigung, Fütterung ic. — Von allen Kulturpflanzen sind größere Sorten-Anbauversuche auf dem Felde eingeleitet. Auf einem neuerbauten Saatspeicher wird die Zubereitung zu Saatgut mit den rationellsten Maschinen durchgeführt. Eine genaue Buchführung wird, um den Betrieb in allen Details zu verfolgen, gehandhabt. Im Einzelnen sind noch viele wichtige Versuche und Probleme zu bemerken. — Das Ganze verdient umsomehr Interesse und Beachtung, als es ohne staatliche Unterstützung lediglich auf die private Initiative des Herrn Professor Dr. Backhaus zurückzuführen ist, der bei größeren Besichtigungen jederzeit gern selbst führt und die nöthigen Erklärungen abgiebt.

Kunst und Wissenschaft.

Neue Versuche mit Röntgenstrahlen hat der Physiker Donath von der Berliner „Urania" angestellt. Er fand, daß die Kathodenstrahlen keine Erscheinung des Aethers sind, wie man früher glaubte. Es scheint vielmehr ein gewaltsamer Transport von Elektrizität zu sein, die von dem negativen zum positiven Pol geht. Sie legt den Weg mit einer Geschwindigkeit von 100 000 Km. in der Sekunde zurück. Aber dieser heftige Transport der Elektrizität betrifft nur die Kathodenstrahlen. Ihr Austritt ist so gewaltsam, daß die elektrischen Moleküle (kleinsten Körperchen) gespalten, gleichsam in ihre positiven und negativen Theile auseinander gebrochen werden und dadurch an den Glaswänden zum Leuchten kommen. Die Röntgenstrahlen dagegen, die geheimnißvollen, unsichtbaren Strahlen, sind unelektrisch, sie werden nur von den Kathodenstrahlen mitgerissen und gehen in die Luft hinaus, sich durch alle Körper ihren Weg bahnend. Sie machen die Luft — die nicht elektrisch leitet — zu einem elektrischen Leiter und rufen in elektrisch geladenen Körpern eine Entladung hervor. Das sind die Erscheinungen, die man an den Röntgenstrahlen beobachtet hat — so viele Erscheinungen, so viele Räthsel und so viele Hypothesen (wissenschaftliche Annahmen). Und da es Hypothesen sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß sie von anderen Hypothesen abgelöst werden.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 6. Juli 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 774 Gr. 172½ Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr Normalgewicht
inländ. grobkörnig 726—732 Gr. 132—133 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 6. Juli 1901.

Weizen 168—172 Mk., abfall. blausp. Qualität unter Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 134—141 Mk. feinst. über Notiz

Gerste nach Qualität 130—140 Mk. nominell.

Futtererbsen 150 Mk.

Kocherbsen 180—190 Mark.

Hafer 145—150 Mk.

Der Vorstand der Producten-Börse.

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag, 6. Juli 1901. Vormittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

61 315 70 482 515 84 617 705 838 **1**230 43 375 426 624 710 **(30000)** **2**006 135 69 290 339 443 645 849 981 **3**073 242 70 305 425 (100) 501 11 849 **4**069 225 69 573 640 720 61 **5**008 202 18 526 (200) 622 50 63 855 941 **6**287 309 455 679 831 909 40 **7**563 686 724 86 812 902 **8**032 213 353 573 639 747 889 **9**158 254 94 459 529 622 65 722 62 (100) 80 845 943

10197 282 331 401 2 535 683 718 73 807 944 **11**038 47 229 76 354 442 44 52 58 72 747 70 841 941 (150) 51 82 83 **12**071 174 75 266 334 57 477 79 535 603 939 **13**152 69 358 478 553 **14**233 356 62 91 481 601 18 787 815 29 50 945 **15**015 65 155 288 347 681 741 70 802 **16**121 518 91 663 829 (100) 80 **17**035 341 471 613 53 71 719 94 888 892 957 **18**006 (100) 113 15 63 309 40 578 930 82 **19**005 23 137 358 564 652 743 863 78 87 913

20012 (100) 79 82 139 336 57 464 668 81 743 823 934 57 62 **21**188 454 518 670 **22**140 95 252 332 (100) 37 491 960 91 **23**219 22 80 356 551 (100) 95 815 34 973 **24**013 42 84 324 (100) 48 69 510 78 90 (100) 716 857 81 82 **25**227 97 379 477 548 67 785 931 **26**009 55 166 275 390 451 72 713 95 **27**042 (100) 329 57 75 89 438 71 72 523 709 860 984 **28**030 268 448 67 87 547 77 655 92 757 (100) 892 **29**025 62 130 365 88 90 498 637 68 769 801 81 85 917

30114 30 263 354 443 663 733 44 863 93 **31**004 137 315 448 49 564 703 52 **32**024 36 45 345 55 91 555 60 92 938 54 **33**558 859 925 **34**070 108 243 73 644 865 900 28 **35**107 72 81 97 325 82 722 986 **36**171 301 39 425 731 836 **37**311 62 419 559 818 **38**262 345 463 999 **39**151 78 245 468 517 21 803

40227 81 301 759 830 52 905 67 81 **41**017 295 663 743 879 84 **42**003 54 183 373 80 517 738 49 **43**144 208 47 77 527 **44**033 110 313 17 745 808 970 **45**065 361 94 404 94 911 **46**026 97 118 472 85 633 792 975 98 **47**094 105 62 247 369 778 (100) 851 **48**206 408 (100) 643 75 736 83 **49**346 493 549 628

50090 91 253 326 57 427 60 599 (200) 675 864 79 **51**057 171 391 400 512 74 614 64 746 901 32 77 95 **52**171 416 48 510 42 634 964 66 **53**193 202 23 330 508 48 796 **54**013 141 276 303 566 68 71 (100) 700 23 63 812 938 (500) **55**007 295 305 33 622 965 70 **56**170 686 **57**102 203 447 523 33 74 672 833 **58**065 158 75 254 374 566 707 (100) **59**016 46 81 156 556 87 674 761 998

60008 249 326 665 73 756 857 **61**221 91 364 (150) 406 574 745 (200) 79 808 21 **62**068 75 311 634 742 73 **63**187 343 497 664 96 702 868 976 95 **64**101 321 26 (100) 73 479 581 678 (150) 84 756 85 959 **65**017 112 47 335 456 554 712 860 954 64 **66**010 371 583 656 965 89 96 **67**160 230 433 526 **68**006 133 42 90 568 (100) 78 720 29 (100) 53 849 81 946 62 73 **69**208 42 300 69 676 702

70027 31 166 87 438 641 70 751 79 89 961 76 **71**141 215 29 418 601 **72**017 23 281 338 500 664 805 10 81 941 **73**185 99 329 417 (100) 52 (100) 507 94 678 796 809 71 **74**033 85 86 90 265 584 772 88 863 73 999 **75**001 61 295 304 441 513 **76**048 56 92 177 245 78 378 88 490 562 **77**020 125 65 200 49 598 667 82 809 72 909 **78**012 103 9 (150) 213 (200) 376 430 533 663 921 **79**388 476 88 586 767 830 79

80042 63 162 324 51 539 50 741 963 **81**035 197 342 785 801 14 910 13 66 73 **82**122 67 84 86 385 413 565 743 73 **83**176 329 423 505 32 62 771 74 889 (100) 91 **84**128 270 331 32 37 89 92 657 79 756 800 40 903 67 73 **85**110 247 80 315 460 873 (100) 75 **86**178 90 251 418 73 709 68 948 **87**002 105 (100) 243 85 310 19 30 788 928 **88**022 25 177 89 437 (300) 672 83 754 61 **89**020 330 468 549 68 616 29 64 720 62 814 60 935

90 134 392 95 406 83 522 645 (150) 83 730 **91** 012 19 160 235 36 58 322 (100) 403 666 878 **92** 041 45 085 106 14 52 309 (100) 24 40 432 (150) 576 666 800 70 **93** 232 367 (300) 648 838 913 83 **94** 144 84 273 325 83 484 510 600 705 (100) 76 **95** 259 384 781 845 998 **96** 078 141 307 771 987 **97** 010 (100) 64 183 252 375 405 519 63 779 **98** 077 94 185 251 320 95 405 14 85 569 600 1 722 53 846 943 **99** 138 353 416 556 666 782 802 7 (100) 13 52 53 57 920

100212 86 335 70 532 73 970 **101**436 602 792 **102**096 133 37 281 632 (100) 866 933 **103**310 29 456 579 678 988 **104**078 91 156 63 226 (500) 563 (100) 67 72 604 720 948 **105**056 63 152 220 368 408 58 94 565 760 818 983 **106**160 305 676 770 72 937 **107**073 166 70 84 245 53 425 538 63 (100) 688 893 **108**084 203 530 674 723 825 54 67 72 97 924 **109**070 410 (200) 69 717 (150) 888 (200) 958 (100)

110151 253 528 823 900 89 91 93 **111**001 22 280 368 599 828 30 **112**080 137 467 571 665 764 829 65 915 21 **113**002 51 214 49 474 761 915 19 **114**008 46 100 45 308 28 56 70 450 547 953 **115**044 54 126 (150) 222 84 459 621 770 **116**194 359 421 665 764 928 (150) **117**109 832 904 46 **118**099 233 (100) **119**036 40 67 163 204 90 329 733 81 868

120034 96 129 46 277 443 (100) 54 527 734 48 972 **121**178 252 94 358 434 786 860 64 93 900 43 **122**039 142 50 249 441 87 604 88 711 93 **123**052 86 152 510 52 69 71 75 83 88 623 41 84 732 818 (500) 41 940 (200) 94 **124**000 27 54 346 480 (200) 606 65 719 42 890 909 40 **125**132 380 95 560 625 **126**057 103 218 90 493 569 639 56 863 **127**038 187 221 72 321 628 700 58 848 89 **128**034 242 71 312 646 (150) 89 821 58 **129**002 92 (100) 155 230 70 488 744 98 823

130162 253 421 538 42 68 759 801 908 94 97 **131**074 216 503 73 (100) 787 619 34 944 (150) **132**000 237 359 468 537 (100) 642 731 91 **133**176 439 680 **134**012 34 142 221 373 557 849 (100) 927 51 **135**127 356 85 711 983 **136**078 292 362 (150) 413 533 617 864 **137**038 83 96 217 (100) 24 343 91 649 739 72 819 26 74 973 **138**126 36 227 (150) 43 72 781 822 937 (200) **139**000 2 39 51 (150) 91 260 363 (200) 97 430 59 85 530 651 55 796 873 956

140007 231 322 480 98 510 26 808 (100) 14 951 **141**360 94 556 81 659 **142**024 223 308 91 586 674 75 735 40 51 (100) 849 995 **143**004 6 21 373 478 843 81 85 **144**121 27 52 63 222 330 63 442 87 95 512 646 75 713 36 94 945 98 (100) **145**294 530 819 64 **146**090 315 649 51 896 **147**028 99 214 16 428 534 58 684 927 **148**042 59 689 704 6 (200) 42 864 **149**030 92 151 207 386 430 507 772 99 854 974

150008 236 356 69 509 33 41 **151**135 364 485 691 790 865 **152**002 172 754 (100) 57 821 971 **153**036 160 285 419 511 (200) 622 798 868 **154**186 (100) 239 51 74 81 304 9 463 575 738 **155**092 355 501 71 605 816 26 980 **156**115 87 221 322 29 518 97 817 **157**018 (100) 20 134 203 68 73 306 36 51 87 524 943 **158**065 (100) 76 204 (200) 91 419 58 (100) 620 821 41 **159**128 78 340 444 70 76 669 70 (100) 781 880 937 (100)

160130 40 51 271 310 479 735 43 (100) 44 881 85 947 91 **161**452 76 761 95 870 950 **162**313 565 642 700 888 935 62 **163**030 33 69 571 670 84 716 **164**100 51 375 460 542 614 92 738 78 802 51 937 **165**185 265 344 407 73 922 **166**168 230 84 352 (150) 73 445 596 882 **167**013 66 273 366 468 95 604 (100) 77 730 40 54 **168**071 (200) 155 84 98 413 598 722 (200) 834 88 936 51 **169**208 368 401 4 602 737 841 976 87

170059 60 168 92 281 550 737 74 861 **171**044 249 61 354 479 96 99 541 84 838 **172**068 97 559 815 58 59 **173**122 200 313 828 63 **174**002 70 248 302 81 531 **175**156 288 394 538 607 49 801 **176**140 288 468 (100) 74 647 76 728 74 87 924 90 **177**015 437 (100) 73 513 23 30 58 812 69 923 81 **178**136 232 527 665 701 50 816 24 909 73 **179**731 962

180051 169 311 442 557 716 29 (100) 88 813 39 73 **181**208 312 515 773 918 **182**085 204 493 552 775 **183**638 724 41 59 82 829 73 **184**396 457 97 719 35 57 60 878 962 **185**056 206 56 372 432 500 41 69 772 (100) 836 **186**278 93 (100) 98 (100) 528 612 **187**239 736 852 70 988 **188**038 41 101 16 56 85 477 506 70 632 740 931 (100) **189**165 85 97 331 55 470 78 587 765 931

190148 217 530 45 75 681 728 99 841 70 968 81 **191**260 388 473 631 93 890 979 81 **192**185 387 487 504 13 96 639 99 **193**086 147 204 65 (100) 70 78 388 569 732 89 94 835 933 **194**220 437 55 568 610 726 51 847 **195**048 (100) 167 255 88 511 782 800 972 **196**098 313 92 713 866 952 **197**009 293 405 (150) 38 80 98 593 710 72 814 **198**054 68 148 220 47 52 367 98 461 922 65 92 **199**140 (200) 73 223 551 632

200147 74 318 605 853 913 94 **201**053 236 431 37 48 53 544 97 607 860 998 **202**166 340 72 (100) 411 524 25 653 863 983 **203**007 87 315 60 422 547 690 704 39 41 **204**039 72 77 105 207 415 61 98 601 11 **205**054 65 91 179 232 387 502 17 631 889 99 965 71 **206**194 96 312 23 402 90 563 695 781 **207**070 77 147 62 217 41 331 483 934 48 57 **208**014 41 141 238 51 350 984 **209**083 206 317 480 668 86 89 723 812

210014 93 292 422 699 710 16 37 855 **211**115 290 352 53 456 (150) 85 536 85 649 746 888 923 24 **212**162 277 333 445 (100) 49 65 530 711 941 56 **213**109 32 222 80 326 486 533 648 60 756 (100) 863 989 **214**000 194 315 38 507 631 781 96 **215**020 25 29 99 187 228 48 (200) 64 306 532 56 794 905 51 70 97 **216**048 56 89 188 267 84 88 498 808 76 **217**061 90 160 72 418 607 762 **218**003 20 112 209 50 67 471 543 54 71 643 872 905 **219**164 329 38 91 454 75 81 632 35 57 756 801 924

220 016 129 (150) 47 67 215 406 81 577 83 634 53 840 969 99 **221** 243 70 90 (100) 300 37 402 6 92 521 616 770 869 916 **222** 025 46 271 426 539 639 714 99 998 **223** 087 110 43 220 62 70 74 82 385 578 82 669 702 (100) 74 91 **224** 110 241 434 516 35 98 629 843

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag, 6. Juli 1901. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

156 62 71 (100) 487 558 758 869 905 **1**227 48 374 431 531 62 617 33 79 89 724 826 97 **2**219 412 72 691 750 **3**092 152 63 489 562 662 717 901 22 **4**177 297 (100) 315 31 61 468 755 **5**032 43 156 59 88 682 790 951 **6**039 231 307 699 712 24 **7**145 271 303 31 537 625 77 **8**004 5 100 38 267 441 863 69 **9**052 136 49 381 539 80 699 754 85 9809 34

10028 56 161 565 719 804 **11**036 99 111 36 360 526 94 739 976 **12**465 580 **13**015 223 397 517 639 58 85 807 95 981 91 **14**048 130 67 500 673 714 54 63 (1000) 864 71 77 993 **15**062 91 112 39 47 61 80 205 (100) 7 65 325 64 99 517 85 95 647 89 920 **16**001 65 (150) 81 189 227 70 424 86 630 59 713 99 806 18 95 918 **17**022 (100) 114 31 174 231 (150) 74 (300) 300 502 49 642 49 804 906 77 **18**066 580 655 760 809 **19**126 99 200 3 81 305 400 25 557 880 923

20350 442 580 867 **21**011 (100) 273 463 76 619 24 807 (150) 95 989 92 **22**065 268 436 37 45 92 582 (300) 741 78 815 51 994 **23**148 86 209 472 555 604 27 28 721 76 854 **24**005 88 161 359 66 671 84 762 63 831 902 43 (100) 98 **25**098 214 621 33 912 **26**027 607 736 44 45 868 904 72 **27**108 31 461 96 688 92 751 807 37 **28**105 8 202 302 513 678 771 93 964 **29**155 268 473 76 599 678 749 947 57 75 76

30038 328 86 427 73 526 60 809 87 936 **31**015 134 69 96 233 76 372 667 759 91 (100) 888 931 **32**079 274 740 819 952 **33**036 187 211 369 86 599 799 892 939 **34**145 87 338 735 **35**016 024 49 250 674 79 977 **36**035 105 19 21 348 62 818 46 **37**144 437 570 837 971 **38**007 (100) 32 461 546 613 45 71 76 98 **39**021 41 73 78 164 548 620 702 12 83 870 979

40104 267 97 314 591 690 839 932 **41**209 15 405 609 851 59 88 909 44 **42**078 246 663 730 935 **43**027 362 409 80 635 56 752 806 18 99 967 **44**096 154 222 403 643 775 84 830 75 (500) 85 94 962 **45**085 (100) 91 114 256 403 43 748 857 **46**148 258 384 591 97 654 967 **47**311 99 737 **48**016 34 37 564 79 748 817 **49**063 189 390 559 714 57 966

50325 614 885 971 **51**007 37 97 459 612 701 33 **52**235 71 588 632 44 743 (100) 74 89 834 **53**179 207 (1000) 339 463 621 777 95 990 **54**197 262 368 410 50 662 715 74 832 913 36 68 **55**043 50 243 355 407 68 514 50 73 627 67 728 83 805 84 **56**124 213 515 654 760 87 **57**011 229 69 71 (150) 454 502 93 722 94 848 956 **58**073 185 99 306 36 41 75 77 464 654 710 818 75 **59**102 37 68 679 823 95 973

60260 312 489 527 661 747 964 **61**144 279 85 314 430 596 600 (100) 12 53 703 **62**064 140 227 45 472 725 827 959 **63**228 433 59 535 43 825 89 **64**067 (150) 87 193 227 89 310 28 505 616 74 917 **65**056 129 61 338 56 605 867 912 **66**187 274 314 58 94 447 527 825 60 **67**055 89 95 292 324 86 417 27 609 47 748 (150) **68**225 431 91 (100) 529 857 977 **69**051 94 138 80 234 440 580 694 863 968

70455 771 86 870 74 **71**049 63 133 38 328 442 502 663 777 89 841 48 **72**303 28 61 551 774 893 908 931 (150) 91 **73**022 105 31 458 90 533 43 92 920 (200) 26 33 **74**003 7 30 116 336 406 12 607 52 701 805 78 934 **75**236 51 84 386 432 615 47 73 815 87 **76**011 158 421 (200) 542 (100) 618 761 74 989 **77**122 266 359 719 33 858 **78**040 190 252 556 734 910 82 **79**227 446 55 (100) 632 62 951 62 89

80003 72 234 918 47 54 56 464 560 686 **81**093 **(3000)** 205 303 34 65 403 587 648 909 33 **82**143 77 395 590 **83**000 3 22 277 380 83 463 590 **84**303 662 814 76 (100) 933 97 **85**005 6 (100) 59 (100) 123 60 240 417 747 92 811 39 929 42 **86**040 84 116 25 393 471 99 654 761 831 85 **87**027 136 391 501 658 90 780 873 **88**102 17 323 603 54 833 50 72 902 40 **89**038 332 424 (100) 79 (100) 507 794

90 004 232 48 352 429 41 534 965 67 967 80 93 **91** 025 197 (100) 434 82 593 687 912 **92** 034 298 (100) 364 83 449 66 685 89 90 751 **93** 022 47 271 384 421 97 540 63 631 99 782 98 805 **94** 024 78 223 41 384 488 875 942 (100) **95** 173 (100) 74 79 90 455 617 52 709 92 944 **96** 008 191 200 4 91 389 99 412 556 70 667 92 786 880 914 **97** 113 56 77 92 228 65 74 301 593 617 28 31 40 77 679 837 **98** 160 224 32 60 408 574 647 724 44 996 **99** 302 427 588 627 750 805 61 76 (300)

100103 44 231 352 (100) 82 416 515 704 59 **101**234 427 87 835 45 69 **102**120 246 450 72 723 **103**116 74 439 602 15 74 861 953 **104**062 126 740 **105**125 280 309 31 32 597 **106**072 341 443 633 837 **107**090 354 860 964 **108**113 38 492 **109**014 87 134 520 (100) 47 74 807 24 996

110376 436 518 95 679 92 95 774 95 952 **111**153 228 445 566 **112**287 345 50 416 48 905 **113**102 76 282 306 (150) 500 679 772 **114**231 (150) 63 321 (100) 550 676 727 (100) 825 **115**083 111 56 97 518 41 43 715 954 57 **116**091 290 391 424 50 569 97 814 915 39 **117**114 62 84 352 433 73 94 535 49 **118**019 152 449 560 603 747 832 38 939 **119**062 68 (150) 283 548 697 806 911 34 54

120950 74 91 **121**154 480 723 923 **122**166 (100) 245 404 (100) 869 88 935 **123**027 107 28 200 1 37 62 99 (150) 310 **(1000)** 19 55 74 (100) 730 (100) 41 (100) 909 **124**039 119 220 597 605 97 723 981 **125**005 42 163 273 324 33 82 574 724 43 47 983 87 **126**041 81 200 2 369 439 94 710 16 886 902 13 58 **127**195 438 603 812 **128**036 38 91 281 366 407 55 598 99 603 741 57 (100) **129**007 19 101 (150) 344 57 428 36 719 814 34 73

130048 89 337 551 65 **131**057 214 227 364 92 (200) 419 45 525 727 63 862 997 **132**200 93 341 517 48 79 668 795 866 915 (150) 43 67 95 **133**215 52 99 344 68 (200) 401 20 567 905 48 70 71 76 82 **134**070 167 282 327 83 88 456 (100) 507 604 95 769 940 **135**110 574 (100) 821 58 991 **136**160 76 207 78 594 808 954 99 **137**024 49 52 324 75 538 737 906 46 51 (150) 58 **138**412 58 697 879 953 **139**020 166 96 200 11 34 87 353 820 26

140225 56 93 395 486 807 44 (100) 964 **141**032 121 202 448 535 614 69 74 (300) 727 806 52 **142**011 162 (100) 411 95 611 13 709 848 51 (100) **143**075 401 518 760 75 850 **144**404 72 559 76 722 31 881 **145**066 209 300 47 48 (150) 483 587 632 828 **146**046 126 45 387 543 78 760 64 **147**054 280 320 757 89 953 69 **148**125 317 623 740 871 960 **149**082 204 34 390

150005 26 43 316 42 407 (100) 25 46 655 733 98 880 **151**126 48 260 815 34 **152**179 222 324 41 454 87 621 63 92 734 56 865 **153**058 73 145 241 (150) 463 73 696 780 99 839 40 84 90 **154**121 48 79 236 53 488 523 36 668 841 917 85 **155**160 89 214 88 382 570 655 71 772 943 **156**021 24 144 (100) 275 344 (100) 93 410 34 679 86 704 813 **157**411 91 521 652 796 904 76 (100) **158**013 227 53 423 566 631 (150) 34 700 6 22 67 985 **159**006 194 443 475 534 42 51 73 688 871 86 939

160017 78 119 251 528 775 964 88 (100) **161**017 89 115 205 14 69 472 523 63 680 790 **162**238 300 66 542 658 99 **163**006 66 81 115 57 212 364 717 836 61 902 59 72 **164**115 83 410 48 97 560 640 757 818 918 **165**059 97 110 (100) 12 429 757 820 918 55 62 **166**020 171 206 317 414 26 523 704 52 93 938 78 **167**064 120 79 (100) 267 439 558 614 847 **168**048 104 228 97 319 44 90 667 809 **169**402 52 670 873

170021 156 (100) 76 201 362 81 429 602 78 757 **171**220 389 456 88 603 47 746 86 823 **172**114 53 81 206 69 (100) 459 558 658 701 903 18 88 **173**217 394 436 62 79 91 528 632 802 30 905 92 **174**235 84 567 626 705 10 57 65 834 (150) 36 **175**005 98 274 338 680 751 (150) 998 **176**065 145 (100) 307 429 59 506 661 728 897 **177**001 56 145 346 434 **177**505 63 (100) 82 855 978 **178**028 92 161 364 456 629 32 61 777 882 927 **179**111 496 534 792 906 94 (100)

180065 84 242 44 417 92 558 **181**033 191 229 337 96 649 (150) 995 **182**182 714 804 914 45 (100) **183**170 78 361 616 737 902 24 65 **184**112 237 494 563 664 859 902 8 **185**026 144 238 335 958 67 **186**111 405 74 616 63 69 741 929 33 **187**319 38 (100) 51 550 (100) 640 769 93 886 968 **188**048 151 65 350 97 498 525 37 (100) 629 750 83 865 93 996 **189**002 127 57 76 226 57 311 416 41 90 500 1 24 672 97 865

190131 58 88 229 64 497 (150) 885 948 **191**275 310 16 643 92 769 869 924 **192**019 29 78 88 187 210 365 83 446 60 566 79 616 19 814 24 44 922 55 94 **193**161 (100) 505 93 848 **194**043 276 93 566 628 82 782 887 988 **195**010 478 928 30 86 **196**092 147 57 443 91 (100) 534 39 76 677 827 903 68 **197**126 413 61 508 (100) 66 605 17 46 709 41 92 (100) 820 **198**218 80 410 506 13 682 83 766 868 **199**108 80 200 36 71 398 470 86 93 680 875 903

200226 62 395 598 752 996 **201**202 16 696 783 801 82 940 59 **202**047 88 146 (100) 311 564 998 **203**395 819 24 (100) 61 **204**314 469 775 849 97 975 **205**002 151 (100) 84 227 495 740 810 907 **206**201 61 81 384 (200) 417 46 517 785 95 874 947 **207**014 207 15 351 585 630 33 704 (100) 990 **208**017 156 219 481 572 (100) 712 863 83 **209**108 48 244 432 44 47 697 739 848 907 97

210032 (150) 50 94 97 148 64 301 424 520 671 819 40 64 81 916 77 (100) **211**081 155 67 805 931 **212**030 36 37 178 81 267 332 40 (300) 467 715 807 63 91 955 90 **213**055 189 260 392 434 724 **214**026 138 271 316 19 605 853 (100) 65 997 **215**287 303 475 533 45 605 44 52 663 786 985 **216**070 (100) 91 208 325 434 69 527 (100) 70 99 943 **217**065 406 662 64 806 964 **218**043 (150) 437 528 (100) 56 68 80 784 85 93 930 **219**007 19 149 450 523 35 90 605 99 763 859 908 (100) 57 89

220 004 73 173 99 301 13 438 95 512 63 626 757 945 **221** 318 (100) 416 500 636 877 86 927 65 **222** 122 53 391 448 76 96 805 48 71 **223** 029 327 641 828 983 **224** 027 48 161 76 348 50 86 505 668

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 15000 Mk., 1 à 10000 Mk., 1 à 1000 Mk., 4 à 500 Mk., 4 à 300 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn